©2008 Alexander Just: Dorfbeuern - Salzburg - Brüssel. Download unter www.biologiezentrum.at

Biotopmanagement für den Orchideen-Blauweiderich (*Veronica orchidea* CRANTZ.) auf einer Halbtrockenrasenböschung in Pfarrwerfen (Salzburg, Österreich)

Biotope management in favour of *Veronica orchidea* CRANTZ on a slope with semi-dry grass vegetation in Pfarrwerfen (Salzburg, Austria)

Elisabeth ORTNER, Günther NOWOTNY, Christian EICHBERGER & Claudia ARMING

Der Orchideen-Blauweiderich *(Veronica orchidea)* unterscheidet sich vom Ähren-Blauweiderich *(V spicata)* durch die im oberen Stängelbereich aufwärts gekrümmten Haare und die dicht mit Drüsenhaaren besetzten Kelchblätter. Nach FISCHER et al. (2008) ist die Art nur im Osten Österreichs (Burgenland, Wien, Niederösterreich, Ost-Steiermark) verbreitet und kommt dort in Eichenwäldern und wechselfrischen Magerwiesen vor. Insgesamt besitzt die Art ein ausgeprägt pannonisch-osteuropäisches Areal im Hügel- und Bergland um das pannonische Becken mit Zentrum in Rumänien und Ungarn, das in südlicher Richtung bis in das nördliche Bulgarien und in die nördlichen und östlichen Randgebiete des ehemaligen Jugoslawiens, nach Norden in die Slowakei, das östliche Mähren, Galizien, die Bukowina und die Ukraine sowie westwärts nach Ostösterreich ausstrahlt (siehe WITTMANN & PILSL 1997).

Im Bundesland Salzburg ist nur eine einzige Population im Salzachtal bei Pfarrwerfen bzw. Werfen (Bezirk Pongau) bekannt, die gegenüber dem Hauptareal ein isoliertes, extrem nach Westen vorgeschobenes Vorkommen darstellt (WITTMAN & PILSL 1997). Dieses wurde von H. Wittmann 1994 auf einem südwest-exponierten Halbtrockenrasen an der Böschung der Tauernbahntrasse der Österreichischen Bundesbahnen unmittelbar nördlich der Brücke Imlau/Werfen der Tauernautobahn A 10 entdeckt und unter dem Synonym *Pseudolysimachion*

orchideum (CRANTZ) T. WRABER beschrieben. Bemerkenswert war auf der Bahnböschung auch das Auftreten von *Centaurea jacea* subsp. *macroptilon* und *Filipendula vulgaris* (damals neu für den Pongau). Aufgrund dieser besonderen Situation schlossen WITTMANN & PILSL (1997) eine Einschleppung des Orchideen-Blauweiderichs weitgehend aus, sondern vermuteten, dass es sich um eine – eventuell zum Teil anthropogen erhaltene – Reliktgesellschaft mit Ursprung in wärmeren, postglazialen Klimaepochen handeln könnte.

Dieser überaus interessante Halbtrockenrasen wäre ohne die Auffindung durch H. Wittmann wahrscheinlich einer Streckenbegradigung der Tauernbahn in Zusammenhang mit der Errichtung des Salzachkraftwerks Kreuzbergmaut-Pfarrwerfen zum Opfer gefallen, zumal er zumindest teilweise auch anthropogenen Einflüssen wie Öl- und Schmutzeintrag sowie Herbizideinsatz oder Heißdampfbesprühungen ausgesetzt war. Aufgrund der Vorschreibungen in einem naturschutzbehördlichen Bewilligungsverfahren für die angesprochenen Baumaßnahmen wurde die Vegetation Mitte der 1990er Jahre auf eine nahegelegene Straßenböschung nahe der Bahnlinie erfolgreich verpflanzt (siehe WITTMANN & PILSL 1997). Ein Nebeneffekt der Manipulationen im Zuge der Trockenrasen-Transplantation war das am ursprünglichen Standort nicht registrierte Auftreten von *Phleum phleoides*, von dem wahrscheinlich im Boden enthaltene Samen aktiviert wurden (vgl. PILSL et al. 2002).

Seit der Verpflanzung der Halbtrockenrasenvegetation auf die Straßenböschung westlich der Salzach hat sich der Bestand von *Veronica orchidea* gut entwickelt und kann derzeit als stabil angesehen werden. Aufgrund der Einmaligkeit dieses Vorkommens ist die Art in der Roten Liste für das Bundesland Salzburg (WITTMANN et al. 1996) als vom Aussterben bedroht eingestuft.

Entgegen dem Hinweis in WITTMANN & PILSL (1997) unterblieb jedoch nach der Verpflanzungsaktion die behördliche Vorschreibung einer regelmäßigen Pflege durch relativ späte Herbstmahd. Aufgrund der trockenen und nährstoffarmen Bodenverhältnisse blieb im vergangenen Jahrzehnt die Verbuschung eher gering und schritt nur eher zögerlich voran. Es kam jedoch zum Eindringen der Kratzbeere, die begann, Teilflächen teppichartig zu überwuchern. Im Zusammenhang mit der aktuell stattfindenden Errichtung des Salzachkraftwerks Werfen/Pfarrwerfen wurde daher eine regelmäßige Pflege dieser Halbtrockenrasenböschung per Bescheid vorgeschrieben und die Biotopschutzgruppe HALM (Heimisches Arten- und Lebensraum-Management) der Österreichischen Naturschutzjugend (önj) mit der Durchführung beauftragt. Jeweils im April 2007 und 2008 wurden in Tagesaktionen mit mehreren Mitarbeitern die Böschung gemäht, die anfallende trockene Streu vollständig aus der Fläche verbracht, die aufkommenden Gehölze zurückgedrängt und der in der Fläche lagernde Müll aufgesammelt und entsorgt (NOWOTNY & ORTNER 2008).

Erste Ergebnisse lassen darauf schließen, dass durch die Pflegemaßnahmen das Vordringen der Kratzbeere und anderer Gehölze erfolgreich gestoppt

werden konnte. Die Zielarten auf dieser Fläche, insbesondere der Orchideen-Blauweiderich, haben durch eine positive Bestandesentwicklung reagiert. Genauere Evaluierungen sind geplant, das weitere Biotopmanagement wird auf die Ergebnisse dieser Untersuchungen abgestimmt.

Literatur:

FISCHER, M. A., OSWALD, K. & ADLER, W., 2008: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3. verb. Aufl.. – Land Oberösterreich, Biologiezentrum der Oberösterr. Landesmuseen, Linz, 1392pp.

NOWOTNY, G. & ORTNER, E., 2008: HALM-Vorstoß in den Pongau. – HALM-Jahresbericht 2007, önj-Biotopschutzgruppe HALM (Heimisches Arten- und Lebensraum-Management), Eigenverlag, Salzburg: 6-7.

PILSL, P., WITTMANN, H. & NOWOTNY, G., 2002: Beiträge zur Flora des Bundeslandes Salzburg III. – Linzer biol. Beitr. **34**(1): 5-165.

WITTMANN, H. & PILSL, P., 1997: Beiträge zur Flora des Bundeslandes Salzburg II. – Linzer biol. Beitr. **29**(1): 385-506.

WITTMANN, H., PILSL, P. & NOWOTNY, G., 1996: Rote Liste gefährdeter Farn und Blütenpflanzen des Bundeslandes Salzburg. 5. neubearb. Aufl. – Naturschutz-Beiträge **8/96**, Amt der Salzburger Landesregierung, Ref. 13/02 - Naturschutzfachdienst, 83pp.

Adresse:

Elisabeth ORTNER, Günther NOWOTNY, Christian EICHBERGER & Claudia ARMING
önj-Biotopschutzgruppe HALM
Universität Salzburg
FB Organismische Biologie
Hellbrunner Straße 34
A-5020 Salzburg

E-Mails:

elli.ortner@gmail.com
guenther.nowotny@salzburg.gv.at
christian.eichberger@sbg.ac.at
claudia.arming@sbg.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sauteria-Schriftenreihe f. systematische Botanik, Floristik u. Geobotanik

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Arming [Wolkerstorfer] Claudia, Eichberger Christian, Nowotny Günther, Ortner Elisabeth

Artikel/Article: Biotopmanagement für den Orchideen-Blauweiderich (Veronica orchidea CRANTZ.) 372-374